

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 23 (1907)

**Heft:** 47

**Artikel:** Vom Holzmarkt

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-577519>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Armaturen****Pumpwerke****En gros****Happ & Cie.****Export****Armaturenfabrik Zürich****Sanitäre Artikel****Werkzeuge**

bei den Fachleuten überall gute Aufnahme gefunden und sich in kurzer Zeit allerwärts Eingang verschafft hat.

Zur Anwärmung des Kolbens kann Spirilus oder Benzin verwendet werden und es ist zu diesem Zwecke jedem Kolben eine solide gußeiserne Schale beigegeben. Eine genaue Gebrauchsanweisung liegt ebenfalls bei.

Ein Versuch mit A. Schulers Benzinlötkolben wird jedermann von den großartigen Vorzügen überzeugen und befriedigen.

Hier ein Zeugnis unseres ersten Abnehmers, eines bedeutenden Spenglermeisters:

P. P.

Leile Ihnen höfl. mit, daß ich den mir auf Probe gesandten Schulerschen Benzinlötkolben behalte, da ich mit demselben sehr zufrieden bin. Ich habe verschiedene Sorten im Gebrauch, doch gefällt mir der Schuler weit besser, weil er viel bequemer in der Handhabung ist, deshalb wird er auch von allen Arbeitern bevorzugt. Sobald ich wieder Bedarf habe, werde ich nach bestellen.

Achtungsvoll F. M.

Mit Preisen und Prospekten, sowie Proben stehen gerne zu Diensten G. Widmer & Ruf, Werkzeug- und Maschinengeschäft, Luzern.

**Vom Holzmarkt.**

Die jüngsten Vorgänge auf dem Geldmarkt, im Verein mit den pessimistischen Berichten ausländischer Fachzeitungen über die allgemeine Lage des Holzmarktes, sodann die nicht besonders günstigen Aussichten aufs Frühjahr ließen im Herbst bei Beginn der diesjährigen Winter-Kampagne eine zuversichtliche Stimmung nur schwer aufkommen. Es war im Hinblick auf die vielen ungünstigen Momente zu befürchten, daß auch die schweizerischen Holzinteressenten, gleich denjenigen verschiedener Gegenden des Auslandes (Süd- und Westdeutschlands und insbesondere Nord- und Ostdeutschlands), sich größere Reserve im Einkauf auferlegen und ein Rückgang der Preise, in allerster Linie derjenigen des Langholzes,

eintrete. Der Alpdruck der Holzproduzenten schwand aber allmählich, sobald durch Bekanntwerden der Ergebnisse erster größerer Verkäufe sich ergab, daß im schweizerischen Holzhandel die lebhafte feste Grundtendenz fortbestehe.

Neue Befürchtungen brachten die Winterstürme zu Beginn des Monates Dezember, die namentlich im benachbarten badischen Schwarzwald enormen Schaden angerichtet haben. Vorläufig haben sich aber Anzeichen störenden Einflusses nicht bemerkbar gemacht und ist eine lebhafte Situation am schweizerischen Holzmarkt andauernd. Bei starker Nachfrage werden fast durchwegs hohe, vielerorts zum Teil ganz unerhört hohe Preise bezahlt.

Auf die ostschweizerischen Marktverhältnisse einzelner Särlimente lassen sich sichere Schlüsse ziehen aus den Ergebnissen der bedeutenden Holzverkäufe der Stadtforstverwaltung Winterthur.

An der kürzlich in den Eschenbergwaldungen stattgefundenen, stark besuchten großen Langholzauktions wurden 4020 Kubikmeter abgesetzt, die an den Straßen der verschiedenen Stadtwaldreviere (Eschenberg, Lindberg-Mörzburg, Brühlberg-Schloßhof und Kümberg) gelagert sind. Der Totalerlös betrug 137,175 Franken. Es wurden vom Festmeter loco Waldstraße folgende Durchschnittspreise erzielt:

1. Ausgeschnittenes Sagholz (mit Minimal-Zopfdurchmesser von 28 cm):

	Rot-	Tan-	Zöhl-	per	
	tann.	nen	ren	Stamm	Fr.
	%	%	%	m <sup>3</sup>	
1. Auserlesene Ware	587 m <sup>3</sup>	= 44	32	24 mit	2.50 = 47.—
2. Schönes Mittelholz	523 m <sup>3</sup>	= 45	44	11 "	1.74 = 40.50
3. Schöne schwäch. Ware	589 m <sup>3</sup>	= 53	41	6 "	1.38 = 37.—
4. Geringere Ware	225 m <sup>3</sup>	= 32	68	— "	1.04 = 34.60
					(fehlerhafte Abschnitte und Wipfel).

2. Bauholz (16—28 cm mittleren Durchmesser):

Rottannen, Tannen u. Föhren	Fr.
1. Stärkeres Särliment	514 m <sup>3</sup> mit 0,94 m <sup>3</sup> per Stamm = 31.—
2. Mittlere Ware	918 m <sup>3</sup> 0,76 " " = 27.20
3. Kurz astige Wipfelsstücke	503 m <sup>3</sup> 0,47 " " = 23.60 (Kreuzbauholz und Schwellen).

3. Nutzhölz:		per Stamm	Fr.
1. Eichen	{ 2. und 3. Klasse Sagholz	mit 1,26 m <sup>3</sup>	= 69.35
	{ 4. Klasse Schwellenholz	" 0,38 "	= 37.20
2. Eschen	1. Klasse Sagholz	" 0,83 "	= 81.—
3. Buchen	{ 1. Klasse Sagholz	" 2,12 "	= 61.20
	{ 2. Klasse Wagnerholz	" 0,70 "	= 39.10
4. Klein-Nutzhölz: Buchen, Eschen, Ahornen, Eichen		" 0,27 "	= 28.65
5. Dreherholz: Eschen, Ahornen (Kümburg)		per Ster	17.20

Stark war die Konkurrenz um die ausserlesenen Losen Föhren- und Rottannensagholz (587 m<sup>3</sup>), von denen die schöneren Föhren, die sich besonderer Aufmerksamkeit erfreuten, zu Fr. 67.25, prima Rottannen zu Fr. 50.25 per Festmeter versteigert wurden. Wenig begehrt ist Weißtanne-Starkholz; Höchsterlös für solches ist 43.75 Fr. per Festmeter. Die andauernd starke Preissteigerung exotischer Föhren bewirkt, daß unsere einheimische, übrigens sehr leistungsfähige Föhre jetzt wieder zu Ehren gezogen wird, was sehr zu begrüßen ist.

Sagholz und schönes Bauholz, sowie das Nutzhölz, behaupten die lebtäglichen hohen Preise. Die geringe Bauholzware (503 m<sup>3</sup>), für die nur wenig Kauflust vorhanden war, erzeugt im Vergleich zum Vorjahr einen zwar nicht belangreichen Abschlag.

4. Für Stangenholz aller Dimensionen ist infolge lebhafter Nachfrage immer noch ein Anziehen der Preise bemerkbar. Lärchenstangen mit 0,35 m<sup>3</sup> per Stamm erzielten Fr. 24.70, Gerüst- und Hopfenstangen wurden mit Fr. 18—22, Leitungsstangen mit 26—27 Fr. per Festmeter loco Waldstraße bezahlt. Nach kürzlich angestellten Schätzungen beträgt der Jahresbedarf der Schweiz an Leitungsstangen das enorme Quantum von mindestens 10,000 m<sup>3</sup>.

Es ist nicht zu verwundern, daß bei vorhandenem großen Bedarf an Langholz und dessen hohen Preisen auch die Papierholzpreise, die vor zwei Jahren im Rückgang begriffen waren, sich nun wieder in stark aufsteigender Bewegung befinden und mit 14 Fr. per Ster loco Waldstraße eine Höhe erreichen, wie sie noch nie dagewesen ist.

Im Hinblick auf diese sehr günstigen Verhältnisse des Nutzhölzmarktes liegt eine äußerst sorgfältige Aushaltung und Sortierung dieser hochwertigen Sortimente im größten Interesse des Waldbesitzers. Dadurch wird auch der Brennholzmarkt bedeutend entlastet und auch diesem besseren Abfluss und günstigere Erlöse und derart überhaupt den Holznutzungen größtmögliche Durchschnittspreise gesichert.

In bezug auf die Lage des Brennholzmarktes ist zu berichten, daß die bisherigen Gant-Ergebnisse alle Erwartungen übertroffen haben. Das bisher angebotene Quantum war bereits ganz erheblich. Es zeigt sich aber andauernd eine ganz bedeutende Nachfrage, so daß es schwer hält, diese zu befriedigen. Die Preiskurve sämt-

licher Brennholzsortimente zeigt eine steigende Tendenz. Wir führen nachstehend die Durchschnittserlöse der bisherigen Ganten in den in nächster Nähe Winterthurs gelegenen Stadtwaldungen an. Je nach Lage und Qualität wurden loco Waldstraßen erlöst: Für Buchenscheiter Fr. 14.50 bis 17; buchene Brügel Fr. 13 bis 15.25; föhrene Scheiter Fr. 14.50 bis 16; föhrene Brügel Fr. 12.50 bis 13.50; tannene Scheiter Fr. 11.50 bis 13.50; tannene Brügel Fr. 10 bis 12; Ausschuhholz Fr. 8.50 bis 11 per Ster; tannene Scheiterwellen Fr. 36.50 bis 41; tannene Schlagwellen Fr. 34 bis 39 und buchene Schlagwellen Fr. 37 bis 46.50 per 100 Stück. Stark begehrt ist insbesondere Föhrenbrennholz, das gegenwärtig im Preise annähernd dem Buchenholz gleichkommt. Wohl als Folge außerordentlich großen Bedarfs erzielen minderwertiges Klafterholz und auch Tannenwellen unerhört hohe, zu den Preisen der besseren Sortimente in einem Missverhältnis stehende Erlöse. In letzter Zeit macht sich als eine namentlich für die ärmeren Bevölkerungsklasse sehr unangenehme Begleiterscheinung der neuesten Kälteperiode ein weiteres Anziehen der Preise bemerkbar. Mit einem Tendenzzuschwung wird in absehbarer Zeit nicht zu rechnen sein.

Der Waldwirtschaft eröffnet sich durch diese feste Stimmung am Holzmarkt eine äußerst günstige Perspektive. Die besseren Abflusshälften und günstigen Preise auch für minderwertige Sortimente werden unbefristet einen großen Ansporn geben zu einer pfleglicheren Waldbehandlung, wodurch beste Grundlage geschaffen wird zur erwünschten höheren Rendite und Steigerung des großen Nationalvermögens, das in den umfangreichen Waldungen der Schweiz gelegen ist.

### Verein der Glasermeister und Fensterfabrikanten von Zürich und Umgebung. Jahresbericht.

Das vergessene Geschäftsjahr 1907 war für obgenannten Verein ein sehr arbeitsreiches, indem neben einem langwierigen Streik sehr wichtige Geschäfte erledigt werden mußten. Wir erwähnen:

1. Die Ausarbeitung neuer Statuten, die den bestehenden Verhältnissen Rechnung zu tragen haben, insbesondere wurden darin Bestimmungen aufgenommen, welche der maßlosen Schmuckkonkurrenz Schranken bieten sollen.

In dieser Beziehung wird dem Verein außerhalb seiner Mitglieder noch ein großes Tätigkeitsfeld offen sein.

2. Wurde ein Minimaltarif für Glaserarbeiten ausgearbeitet, teilweise gemeinsam, jedoch im Einver-

**Spiegelmanufaktur, Goldleisten- und Rahmen-Fabrik, Spiegel-Belaganstalt**

**A. & M. Weil** vorm. H. Weil-Heilbronner

Telephon 4127

**ZÜRICH** Gegründet 1876

**Spiegelglas**

Beste Bezugsquelle für belegtes Spiegelglas  
plan und facettiert  
La Qualität, garantierter Belag.

Verlangen Sie unsere Preialiste mit äussersten Engros-Preisen  
Illustrierter Katalog für Einrahmleisten.